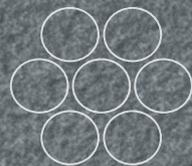
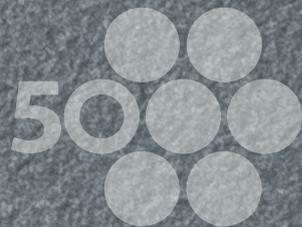


50 Jahre Jung

KWA Jubiläumsmagazin



KWA



Inhalt.

KWA
MEILENSTEINE.

12

21

MENSCHEN
BEI KWA.

Hermann Beckmann, der erste Geschäftsführer des Unternehmens, und seine erste Sekretärin, Helene Fuchs.

Grußwort.

„Leben – so wie ich es will“

Gastbeitrag von Bayerns Sozialministerin Emilia Müller

Seit einem halben Jahrhundert gibt es die gemeinnützige Gesellschaft Kuratorium Wohnen im Alter (KWA). Zu diesem großartigen Jubiläum gratuliere ich von ganzem Herzen.

KWA hat sich einen tiefsitzenden Wunsch vieler Menschen zum Leitspruch gemacht: ‚Leben – so wie ich es will‘. Schon den Gründungsvätern ging es genau darum: Um die Schaffung adäquater Wohnformen für ältere Menschen, in denen sie wie zu Hause und möglichst lange selbständig wohnen können. Heute nutzen 3000 Menschen die Betreuungsangebote von KWA.

‚Leben – so wie ich es will‘ sagt sich leicht. Dennoch müssen wir alle gemeinsam dafür Sorge tragen, dass der Wunsch der Menschen nach einem möglichst langen, selbständigen und selbstbestimmten Leben realisierbar wird. Die Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen sind vielfältig. Genauso vielfältig sollen auch die Wohnmöglichkeiten für das Leben im Alter sein. Die Bayerische Staatsregierung setzt hier auf eine breite Angebotspalette, die das ‚Leben zu Hause‘ wie auch ein ‚Leben wie zu Hause‘ fördert.

Insbesondere bei älteren Menschen hängt die Lebenszufriedenheit stark von der Wohnsituation ab. Die Entwicklung neuer Wohn- und Betreuungsformen ist daher ein Schwerpunkt der bayerischen Seniorenpolitik. Wir fördern beispielsweise den Aufbau von Wohnberatung, Nachbarschaftshilfen, Betreutes Wohnen zu Hause, Quartierskonzepte sowie alternative Wohnkonzepte wie Seniorenhausgemeinschaften und generationenübergreifende Wohnformen. Um diese innovativen Konzepte weiter bekannt zu machen, haben wir in diesem Jahr erstmals den landesweiten Innovationspreis ‚Zu Hause daheim‘ ausgelobt. Mit dem Preis wollen wir Projekte würdigen, die im Vorfeld der Pflege verlässliche und individuelle Unterstützungsnetzwerke für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter schaffen.

Es ist ein Menschheitstraum möglichst alt und dabei möglichst lange gesund zu bleiben. Die demografische Entwicklung und Generationen älterer Menschen, die fitter und gesünder sind als je zuvor, bringen uns diesem Traum näher. Es liegt in unserer Hand, das Alter als Chance zu begreifen. Gemeinsam werden wir weiter daran arbeiten, dass ältere Menschen ein Leben führen können, wie sie es wollen. KWA leistet mit seinen Service- und Betreuungsleistungen einen wichtigen Beitrag dazu. Neben Wohnstiften und dem klassischen Betreuten Wohnen trägt KWA mit maßgeschneiderten Lösungen wie beispielsweise dem Angebot ‚KWA Betreutes Wohnen zu Hause‘ auch dem Wunsch nach selbstbestimmtem Wohnen zu Hause Rechnung.



Emilia Müller
Bayerische Staatsministerin
für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

GRUSSWORT VON STAATSMINISTERIN EMILIA MÜLLER.

KWA HEUTE.

KWA HISTORIE.

KWA MEILENSTEINE.

1966 - 1977

1980 - 1998

1999 - 2005

2016

MENSCHEN BEI KWA.

Gründungsmitglieder

Aufsichtsratsvorsitzende/Gesamtbetriebsratsvorsitzende

Geschäftsführer/Vorstände

03

IMPRESSUM Herausgeber

04

KWA Kuratorium Wohnen im Alter gAG
Biberger Straße 50, 82008 Unterhaching

08

Verantwortlicher Redakteur (V. i. S. d. P.)
Dr. Stefan Arend (Vorstand)

12

Biberger Straße 50, 82008 Unterhaching

14

Redaktion
Sieglinde Hankele
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 089 66558-565, Fax: 089 66558-547

16

E-Mail: alternovum@kwa.de

18

Gestaltung und Layout
Klarelinie, Agentur für Gestaltung GmbH,
86919 Utting am Ammersee, www.klarelinie.de

20

Auflage/Erscheinungsweise
Druckauflage Jubiläumsmagazin: 30.000 Exemplare
© KWA Kuratorium Wohnen im Alter

21

Bestellungen, Abbestellungen, Adressänderungen:
KWA Kuratorium Wohnen im Alter

22

Biberger Straße 50, 82008 Unterhaching
Tel.: 0800 5924636, Fax: 089 66558-547

23

E-Mail: info@kwa.de
Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei den meisten geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form gewählt.
KWA Kuratorium Wohnen im Alter ist ein gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen und wurde 1966 in München gegründet. KWA ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Bundesweit unterhält KWA 18 Einrichtungen, darunter 14 Altenwohnstifte, eine eigene Klinik für neurologische und geriatrische Rehabilitation, zwei Pflegestifte und ein Bildungszentrum mit staatlich anerkannten Berufsfach- und Fachschulen.

KWA heute.

116 Mio. Euro
Umsatz 2015

Mit einem Umsatz von 116 Mio. Euro im Jahr 2015 verzeichnet KWA gegenüber dem Jahr 2004 – dem letzten Geschäftsjahr vor der Umwandlung zur gemeinnützigen Aktiengesellschaft – ein Umsatzplus von 35 Prozent: das Resultat eines kontinuierlichen Wachstums in Höhe von mindestens 2 Prozent per annum. Die Jahresergebnisse sind seit Bestehen der KWA Aktiengesellschaft durchgängig positiv. Im Jahr 2015 lag das positive Jahresergebnis des Unternehmens bei 6,3 Mio. Euro, was 5,4 Prozent des Umsatzes entspricht. Die gesamten Gewinne werden reinvestiert. Erträge werden ausschließlich für gemeinnützige, satzungsgemäße Zwecke verwendet, es werden keine Dividenden ausgeschüttet. Das Eigenkapital der Aktiengesellschaft beträgt 62 Mio. Euro und ist damit mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 2004. Neben den traditionellen Geschäftsfeldern Stiftswohnen und stationäre Versorgung hat KWA die ambulante Versorgung, Gesundheitsleistungen, Schulbildung, Fort- und Weiterbildung sowie Gastronomie und hauswirtschaftliche Leistungen in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut.

Wohnen und Service

Spazieren wir doch weiter, hinein in die Stiftswohnungen. Das Kerngeschäft von KWA ist – seit Anbeginn und auch heute noch – ein zeitgemäßes Wohnangebot für ältere Menschen: mit allem, was dazugehört, um ein angenehmes Leben zu führen, in Sicherheit und Geborgenheit. Wer in ein KWA Stift zieht, wird nie allein sein. Gleichwohl ist weiterhin eine individuelle, selbstbestimmte Lebensführung möglich. „Leben – so wie ich es will“ ist nicht nur ein Slogan, sondern die Maxime, an der sich die Bewohner von KWA Wohn- und Pflegestätten orientieren können. Und sie tun es. Sie entscheiden immer wieder aufs Neue, ob sie ihren Tag zurückgezogen in ihrer Wohnung verbringen oder in Gemeinschaftsbereichen des Wohnstifts oder außerhalb; ob sie das Frühstücksbuffet nutzen oder selbst in ihrer Küche etwas zubereiten; ob sie sich ihr Mittagsmenü bringen lassen oder ins Restaurant des Wohnstifts gehen, um dort in Gemeinschaft zu speisen und mit anderen Stiftsbewohnern zu plaudern. Auch die Tagesgestaltung steht jedem Bewohner frei.

2 Pflegestifte

Das Unternehmen

Spazieren Sie doch mit uns durch die KWA Welt von heute – zunächst durchs Unternehmen. KWA Kuratorium Wohnen im Alter betreibt derzeit 14 Wohnstifte und zwei Pflegestifte. Sie stehen in: Aalen, Bad Dürkheim, Bad Griesbach, Bad Krozingen, Bad Nauheim, Baden-Baden, Berlin, Bielefeld, Bottrop, Konstanz, München, Ottobrunn, Rottach-Egern und Unterhaching. Insgesamt verfügt KWA zum Jahresbeginn 2016 über 1.965 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen in den Wohnstiften, inklusive 32 Wohnungen als betreutes Wohnen, sowie über 881 vollstationäre Pflegeplätze.

Eine Klinik für neurologische und geriatrische Rehabilitation in Bad Griesbach und ein Bildungszentrum in Pfarrkirchen mit sechs staatlich anerkannten Berufsfachschulen beziehungsweise Fachschulen stehen ebenfalls unter der Trägerschaft von KWA, zudem eine Altenpflegeschule in Bad Griesbach – ein Glied des KWA Bildungszentrums. In Pfarrkirchen betreibt KWA darüber hinaus ein Fortbildungszentrum für Pflegeberufe, pädagogische, heilpädagogische und psychologische Berufe.

Wie KWA sich vom Verein zum Konzern entwickelt hat, ist bei den Meilensteinen dokumentiert. Heute ist KWA eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, mit Firmensitz in Unterhaching. Die KWA Aktien werden durch Beschluss der Hauptversammlung an Persönlichkeiten ausgegeben, die den gemeinnützigen Zweck von KWA nachhaltig und ehrenamtlich unterstützen – aktuell sind es 53 Aktionäre. Sie werden regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informiert, können Vorstellungen und Erfahrungen auf der Hauptversammlung einbringen. Der Aufsichtsrat – seit Juni 2016 unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Manfred Matusza – bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht die Geschäftsführung. Vorstandsmitglieder sind: Dr. Stefan Arend und Horst Schmieder. Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Mitarbeiter. Peggy Schade steht dem KWA Gesamtbetriebsrat vor, Sylvia Wild dem KBS Gesamtbetriebsrat.

14
Wohnstifte

1 Bildungszentrum

881 Pflegeplätze
vollstationär

1 Rehaklinik

1.965 Wohnungen

62 Mio. Euro
Eigenkapital

Sport- und Kreativangebote der Wohnstifte sind beliebt: Schwimmen, Kegeln, Walken und Fitnesstraining halten den Körper fit, Literaturzirkel, Singstunde, Malkreis und Gesprächsrunde den Geist. Darüber hinaus bietet jedes Haus Kulturveranstaltungen, direkt im Wohnstift: Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Gesprächsreihen und mehr. Balkon oder Terrasse bilden eine Brücke zwischen Privatheit und Gemeinschaft. Stiftsgarten oder Stiftspark mit lauschigen Plätzen ermöglichen ein Erleben der Natur.

Was die meisten Bewohner zu schätzen wissen: Was in der Stiftsküche gekocht wird, können sie mitbestimmen. Der Chefkoch nimmt Vorschläge gerne auf, stellt in drei Menülinien ein abwechslungsreiches Angebot zusammen. KWA Hauswirtschaft und Servicekräfte sorgen für ein ansprechendes Ambiente und zuvorkommende Bedienung. Die Rezeption ist ein Dreh- und Angelpunkt, hilft weiter und vermittelt Ansprechpartner – oder einen KWA Haustechniker.

Begleitung und Pflege

Vielleicht möchten Sie ja auch ins Herz des Unternehmens blicken, dorthin, wo es um Empathie und Würde geht – auch und gerade dann, wenn das Leben im Alter beschwerlich wird. Liebevolle, fachlich qualifizierte Begleitung und Pflege wird nicht nur in den beiden KWA Pflegestiften angeboten, sondern auch in den KWA Wohnstiften: sodass Stiftsbewohner auch bei Pflegebedarf in ihrer Stiftswohnung bleiben können. Die Bandbreite der Sorgestrukturen reicht von persönlicher Assistenz über Tagesbetreuung oder Tagespflege bis hin zur pflegerischen Versorgung in der Stiftswohnung durch den rund um die Uhr präsenten KWA Pflegedienst. In einer Reihe von KWA Wohnstiften gibt es zudem einen sogenannten Wohnbereich Pflege. Hier leben Bewohner in Pflegezimmern. Durch feste Bezugspersonen finden auch hier Individualität, Lebensstil und Gewohnheiten Beachtung. Angehörige und Freunde werden einbezogen, sind jederzeit willkommen.

In allen KWA Stiften sind Mitarbeiter in Bezug auf demenzielle Veränderungen geschult – und auch im Hinblick auf Sterbebegleitung. Dabei kann KWA auf die Unterstützung von Seelsorgern der Kirchengemeinden und ehrenamtlichen Mitarbeitern von Hospizvereinen bauen, welche Bewohner, die dies wünschen, begleiten. – Angebote von KWA zur Begleitung und Pflege richten sich in erster Linie an Stiftsbewohner. Je nach Standort können jedoch auch Bewohner aus der Region nach individueller Vereinbarung KWA Pflegeangebote nutzen.

Qualitätsentwicklung, Symposien und Foren

Ein Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung im Unternehmen ist die Vor-Ort-Begleitung der KWA Einrichtungen, beispielsweise bei der Einarbeitung neuer Pflegedienstleitungen und bei Schulungen. Ein weiteres Handlungsfeld ist die Beteiligung von KWA an der Entwicklung der Fachpflege, die Kompetenzentwicklung der am Pflegeprozess beteiligten Berufsgruppen sowie die Einbettung aller Handlungen in das Wertesystem und die Konzeptionen von KWA – unter Berücksichtigung veränderter Rahmenbedingungen, die beispielsweise durch die neuen Pflegegesetze auf die gesamte Branche wirken.

Im Zwei-Jahres-Rhythmus legt KWA einen Qualitätsbericht vor, derzeit ist der vierte in Vorbereitung. Er basiert auf Hinweisen der externen Qualitätssicherung durch Heimaufsicht und MDK sowie auf KWA interner Qualitätssicherung durch Auditierungen und Kundenbefragungen. Dieses transparente System ermöglicht eine stetige Weiterentwicklung. Fort- und Weiterbildungsbedarfe, die sich hieraus ableiten, werden in das Angebot der KWA Akademie aufgenommen. Doch auch KWA Schwerpunktthemen wie „Palliative Care“ oder „Bürgerschaftliches Engagement“ finden sich im Fortbildungsangebot wieder. Durch die alljährliche Ausrichtung eines Symposiums mit hochkarätigen Referenten zu einem Fachthema beteiligt sich KWA an der öffentlichen Diskussion über branchenrelevante Fragestellungen. Von KWA Hausleitern initiierte KWA Foren dienen ebenfalls der Meinungsbildung, greifen Themen auf, die für ältere Menschen von großer Bedeutung sind.

2.572 Mitarbeiter

2.888 Bewohner

Bewohner, Clubmitglieder, Patienten und Schüler

Wir nähern uns dem Ziel unseres gemeinsamen Spaziergangs: den Menschen, die KWA verbunden sind. 479 Schüler starteten im Herbst 2015 am KWA Bildungszentrum ins neue Schuljahr. In der KWA Reha-Klinik wurden im Lauf des Jahres 2015 1.038 Patienten stationär behandelt. In den beiden KWA Pflegestiften und den Pflegebereichen der KWA Wohnstifte lebten zum Jahresende 2015 insgesamt 794 Menschen, in den KWA Stiftswohnungen zum gleichen Zeitpunkt 2.094 Seniorinnen und Senioren. Somit konnte KWA mit 2.888 Bewohnern ins Jubiläumsjahr starten, und zwar so richtig: Das Gros hatte sich an einer Fotoaktion beteiligt, sodass nun auf großen Stellwänden zum KWA Firmenjubiläum neben Gesichtern von Mitarbeitern auch Gesichter von Bewohnern zu finden sind. Wange an Wange. Was für ein wundervolles Bild.

Die Beteiligung der Bewohner – und auch der Schüler – ist KWA ein großes Anliegen: unter anderem im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Unternehmens. Denn nur dann, wenn wir für ihre Sorgen und Wünsche ein offenes Ohr haben, wissen wir, was ihnen wichtig ist, und, was sie möglicherweise missen. Das von Bewohnern gewählte Gremium „Stiftsbeirat“ tauscht sich regelmäßig mit der Hausleitung aus, trifft sich zudem auch mit dem KWA Vorstand. Schüler nutzen die Schülermitverwaltung, Patienten geben individuell Feedback. Tatsächlich sind Schüler, Patienten und Bewohner oftmals Ideengeber. Dabei ist es erstaunlich, wie sich das Selbstverständnis älterer Menschen im Lauf der Jahrzehnte gewandelt hat: Während sich in den siebziger Jahren viele als „Ruheständler“ begriffen und – bildlich gesprochen – die Beine hochlegten, sind „Silver Ager“ heute aktiver denn je,

engagieren sich zum Teil auch für das Gemeinwohl – auch Stiftsbewohner. Manche bringen sich als Lesepaten ein, andere organisieren Flohmärkte für einen guten Zweck, wieder andere halten Vorträge, geben Wissen weiter. Umgekehrt profitieren Stiftsbewohner vom Engagement anderer für sie: von Vereinen und Gruppen und einzelnen Bürgern, die Musik, Unterhaltung und Kultur ins Haus tragen: für ein Lächeln, ein Dankeschön oder Applaus. Was alles mit dem Leben im KWA Wohnstift verbunden ist, können Interessierte schon vor dem Einzug ins Wohnstift kennenlernen, beispielsweise durch eine Mitgliedschaft im KWA Club. Zu Beginn des Jubiläumsjahres hat er mehr als 1.300 Mitglieder.

Mitarbeiter

Und noch einmal blicken wir auf Menschen, die KWA ein Gesicht geben: auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt 2.572 waren zum Jahresende 2015 im KWA Konzern tätig. Bemerkenswert: Sie kommen aus 60 verschiedenen Ländern. Dass Altenpflege nach wie vor eher „weiblich“ ist, zeigt sich darin, dass 80 Prozent der bei KWA Beschäftigten Frauen sind. Der Anteil der in Vollzeit Beschäftigten liegt bei knapp über 50 Prozent. Was KWA Mitarbeiter leisten und wie umsichtig und respektvoll der Umgang mit jungen wie alten Menschen ist, wissen vor allem die Bewohner, die Schüler, die Patienten. Das Zusammenspiel der verschiedenen Talente und Fähigkeiten führt in vielen Bereichen zu hervorragenden Resultaten. Deshalb haben wir uns zum Jubiläum 50 Jahre KWA auch ein ganz besonderes Zitat gewählt, es auf T-Shirts und Bierdeckel und Einladungskarten drucken lassen. Es wird dem Philosophen Aristoteles zugeschrieben, lautet: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Horst Schmieder
Vorstand

Dr. Stefan Arend
Vorstand



1966

Gründung des Vereins „Münchner Altenwohnstift“, am 10. Oktober

1967

Eintrag ins Vereinsregister und Anerkennung der Gemeinnützigkeit

1969

Eröffnung des ersten Wohnstifts in München: KWA Georg-Brauchle-Haus

1970

Eröffnung eines Wohnstifts in Ottobrunn: KWA Hanns-Seidel-Haus

1971

Eröffnung eines Wohnstifts in Rottach-Egern: KWA Stift Rupertihof

1972

Eröffnung eines Wohnstifts in Saarbrücken: Egon-Reinert-Haus
(Der Trägerverein wird später nicht mit KWA verschmolzen.)

1973

Eröffnung eines Wohnstifts in Konstanz: KWA Parkstift Rosenau

1974

Eröffnung eines Wohnstifts in Bad Dürrenheim: KWA Kurstift Bad Dürrenheim

1976

Eröffnung eines Wohnstifts in Baden-Baden: KWA Parkstift Hahnhof

1977

Gründung eines gemeinsamen Dachvereins: Kuratorium Wohnen im Alter e. V.
Eröffnung eines Pflegestifts in Bad Griesbach: KWA Stift Rottal
Eröffnung eines Wohnstifts in Bad Krozingen: KWA Parkstift St. Ulrich

1980

Eröffnung eines zweiten Wohnstifts in Ottobrunn: KWA Stift Brunneck
Eröffnung einer Altenpflegeschule in Bad Griesbach

1984

Eröffnung eines Wohnstifts in Unterhaching: KWA Stift am Parksee

GEORG-BRAUCHLE-HAUS

- 1991 Übernahme der Geschäftsführung durch KWA im Münchner Pflegestift Luise-Kiesselbach-Haus
- 1992 Eröffnung einer Reha-Klinik in Bad Griesbach: KWA Klinik Stift Rottal
Übernahme eines Wohnstifts in Bad Nauheim: KWA Parkstift Aeskulap
- 1993 Umzug der Hauptverwaltung in Unterhaching in einen Neubau
- 1995 Eröffnung eines Wohnstifts in Aalen: KWA Albstift Aalen
Eröffnung eines Wohnstifts in Bielefeld: Caroline Oetker Stift
- 1996 Verschmelzung der regionalen Trägervereine mit dem Verein Münchner Altenwohnstift zum neuen Verein: KWA Kuratorium Wohnen im Alter e.V.
- 1998 KWA Reisen geht an den Start
- 1999 KWA Betriebs- und Servicegesellschaft (KBS) firmiert sich
- 2001 Übernahme eines Wohnstifts in Bottrop: KWA Stift Urbana im Stadtgarten
- 2002 Eröffnung eines Wohnstifts in Berlin: KWA Stift im Hohenzollernpark
- 2003 Eröffnung der ersten betreuten Wohnanlage von KWA, in Konstanz: Seniorenwohnen am Bodensee
- 2004 Gründung von KWA Club
- 2005 Vom gemeinnützigen Verein zur gemeinnützigen AG
- 2006 Umzug des Luise-Kiesselbach-Hauses in einen Neubau in München-Riem und
Übernahme der Trägerschaft durch KWA
- 2010 Eröffnung einer betreuten Wohnanlage in Baden-Baden: Betreutes Wohnen Hahnhof
Eröffnung des neu erbauten Hauses „Ramersdorf“, zur Erweiterung des
KWA Georg-Brauchle-Hauses in München
- 2012 Eröffnung eines Neubaus für das KWA Bildungszentrum am Standort Pfarrkirchen
- 2016 Eröffnung einer betreuten Wohnanlage in Bad Nauheim: Betreutes Wohnen am Hochwald
50 Jahre KWA – Feier im Alten Rathaus in München am Gründungstag: dem 10. Oktober

KWA 1966 Meilensteine.

Die Zeit schreitet voran wie ein Kontinuum: Stunde für Stunde, Tag für Tag, Jahr für Jahr. Dennoch möchten wir auf den Folgeseiten die Zeit zwischen der Gründung und heute an einigen Stellen anhalten, um ausgewählte – aus dem KWA Kontinuum herausragende – Meilensteine abzubilden, weil sie für das Unternehmen besonders bedeutsam sind. Wandern Sie mit uns durch 50 Jahre KWA.



Ehrenpreis der Stadt München für guten Wohnungsbau, überreicht am 15. Juni 1970 durch den damaligen Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel (links).



'72



'77



'70

'80

'71



'73



'69

'04

'05

'03

2016

Der damalige Bayerische Ministerpräsident Alfons Goppel (links) und Hermann Beckmann, bei der Einweihung des KWA Hanns-Seidel-Hauses in Ottobrunn im Jahr 1970.

Küche im KWA Parkstift Rosenau in Konstanz, kurz nach der Einweihung des Hauses im Jahr 1973.

Private Stiftswohnung mit eigenem Telefonanschluss, schon im ersten Haus.

Über 90-jährige Bewohner der Häuser des Vereins Münchner Altenwohnstift, bei einem Treffen im Hanns-Seidel-Haus.



Dr. Willi Guthsmuths,
der 1. Vorsitzende des Vereins Münchner Altenwohnstift.

Erstes Wohnstift in Bayern

Im neuen Münchner Stadtteil Neuperlach, direkt am Ostpark, wird am 1. Oktober 1969 – zehn Monate nach dem Richtfest – das Georg-Brauchle-Haus eröffnet: Es ist das erste Wohnstift des Unternehmens. Dass jede Wohnung ein eigenes Bad hat und ein eigenes Telefon, ist laut Hermann Beckmann „zu dieser Zeit geradezu avantgardistisch“. Das Wohnstift stößt auf großes Interesse, ist bereits beim Richtfest vertraglich voll belegt und findet auch öffentliche Anerkennung: Im Jahr 1970 verleiht Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel dem Verein Münchner Altenwohnstift den Ehrenpreis der Stadt München für guten Wohnungsbau.

69



GEORG-BRAUCHLE-HAUS

Gründung

Am 10. Oktober 1966 gründen fünf Münchner und zwei mit München verbundene Bürger im Sitzungssaal der Bayerischen Landwirtschaftsbank (später Münchner Hypothekbank) in der Nußbaumstraße 12 in der bayerischen Landeshauptstadt den Verein „Münchner Altenwohnstift“ – mit dem Ziel, ein Wohnstift zu bauen. Als Gründer sind verzeichnet, in eben dieser Reihenfolge:

- Heinrich Junker – Bayerischer Staatsminister
- Dr. Willi Guthsmuths – Staatssekretär a. D.
- Fritz Rüth – Oberfinanzpräsident
- Hermann Beckmann – Direktor
- Dr. Heinz Wirsching – Vorstandsmitglied der Bayerischen Landwirtschaftsbank, Ministerialrat a. D.
- Prof. Dr. Otto Hintner – Universitätsprofessor
- Dr. Eduard Oehl – Rechtsanwalt

Dr. Willi Guthsmuths wird Vorsitzender, Hermann Beckmann Geschäftsführer des Vereins Münchner Altenwohnstift e.V.

Erstes Wohnstift in Baden-Württemberg

Mit der Gründung des örtlichen Trägervereins Konstanzer Altenwohnstift e.V. und der Eröffnung der „Rosenau“ am 1. Oktober 1973 in Konstanz – direkt am Bodensee – greift die Vision der Gründungsmitglieder auch außerhalb Bayerns. In den Folgejahren werden weitere Trägervereine in Baden-Württemberg gegründet und neue Wohnstifte gebaut, an ausgesucht schönen Standorten. Häuser in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Berlin folgen – alle Hausnamen und zugehörige Jahreszahlen sind in der „KWA Historie“ auf den Seiten 8-11 zu finden.

Gemeinsamer Dachverein

„Kuratorium Wohnen im Alter“ tritt erstmals in Erscheinung. Mit der Gründung dieses Dachvereins im Jahr 1977 als gemeinsame Interessensvertretung aller regionalen Trägervereine werden die Zusammengehörigkeit und die gemeinsame Philosophie dokumentiert. Dr. Wilhelm Falthäuser wird Vorsitzender des Verwaltungsrats im neu gegründeten Verein.

73



77

Altenpflegeschule in Bad Griesbach

Mit 19 Teilnehmerinnen startet am 1. April 1980 der erste Kurs zur staatlich anerkannten Altenpflegerin an der Altenpflegeschule Bad Griesbach: in den Räumen des KWA Stift Rottals, welches im Jahr 1977 als Wohnpflegeeinrichtung eröffnet wurde. Im Lauf der Jahre entwickelt sich die Altenpflegeschule zur größten in der Region und schließlich unter der Leitung von Karl-Heinz Edelmann zum KWA Bildungszentrum, mit einem umfangreichen Fort- und Weiterbildungsangebot für unterschiedliche Berufssparten. Seit April 2012 ist das Bildungszentrum in Pfarrkirchen angesiedelt, in einem Neubau – Bad Griesbach behält einen Außenstandort. Heute gehören zum KWA Bildungszentrum:

- KWA Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe
- KWA Berufsfachschule für Sozialpflege
- KWA Fachschule für Heilerziehungspflege
- KWA Fachschule für Heilerziehungspflegehilfe
- KWA Fachakademie für Sozialpädagogik
- KWA Fortbildungszentrum für Pflegeberufe
- KWA Fortbildungszentrum für pädagogische, heilpädagogische und psychologische Berufe
- KWA Fortbildungszentrum Podokolleg

Reha-Klinik in Bad Griesbach

Mit der Eröffnung der KWA Klinik für Neurologische und Geriatrie Rehabilitation im Jahr 1992 in einem Erweiterungsbau des KWA Stifts Rottal im niederbayerischen Bad Griesbach holt sich KWA ärztliche Expertise ins Unternehmen. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Christoph Garner werden Patienten ganzheitlich betrachtet. Die Klinik ist spezialisiert auf Schlaganfall- und Multiple-Sklerose-Patienten, behandelt jedoch auch andere Krankheitsbilder. Neben etablierten Verfahren aus klassischen Behandlungsmethoden und gerätegestützter, moderner Physiotherapie finden auch neue Therapien aus alternativen Ansätzen Anwendung – unter anderem Autogenes Training, Konduktive Förderung nach Petö, Neuroaktive Reflextherapie, Neuroaktive Musiktherapie und Yoga-Therapie, in Zusammenarbeit mit der Yoga-Universität Bangalore. In Kooperation mit der Ayushakti Klinik Mumbai werden Panchakarma-Kuren angeboten.



KWA Reisen

Im Jahr 1998 geht KWA Reisen an den Start: Mallorca ist das erste Ziel. Das Angebot richtet sich an Bewohner aller KWA Häuser. Auch Vorvertragspartner – und später dann auch Mitglieder von KWA Club – sind bei KWA Reisen herzlich willkommen, sowie Freunde und Angehörige von Bewohnern. Die Infrastruktur an den Reisezielen wird vorab von Margret Rosenmüller auf Seniorentauglichkeit geprüft. Sie ist dem Projekt seit der ersten Stunde verbunden, plant KWA Reisen und kümmert sich als Reiseleiterin in allen Belangen um die Teilnehmer. Reiseziele, die sich Bewohner wünschen, stehen an erster Stelle. Natur und Kultur stehen bei Senioren hoch im Kurs – beides wird bei allen KWA Reisen geboten. Bisher bereist wurden so gut wie ganz Europa, der Atlantik, die Ostsee, das Mittelmeer und angrenzende Länder.

80



Verschmelzung der Trägervereine

Der eingetragene Verein Münchner Altenwohnstift (MAW) und alle regionalen Trägervereine (mit Ausnahme des Vereins in Saarbrücken) haben die Verschmelzung beschlossen. Sie treten am 1. April 1996 zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um dies zu realisieren. Alle Gremien aller Vereine lösen sich auf und werden verabschiedet. Auch Direktor Hermann Beckmann – bis dahin geschäftsführender Vorstand des MAW und aller später hinzugekommenen Vereine – verabschiedet sich, er tritt in den Ruhestand ein. Die neu konstituierte Versammlung der Mitglieder des neuen Vereins KWA Kuratorium Wohnen im Alter e.V. wählt ihre Führungsgremien: Vorstand und Verwaltungsrat. – Der Festakt zu diesem bedeutsamen Schritt findet im historischen Saal des Alten Rathauses in München statt.





KWA Betriebs- und Service GmbH (KBS)

Als Tochtergesellschaft von KWA wird im Jahr 1999 die KWA Betriebs- und Service GmbH gegründet: mit dem Ziel, durch weitere Professionalisierung ein hohes Qualitätsniveau der KWA Serviceleistungen dauerhaft sicherzustellen. In den ersten Jahren werden die Küchenbetriebe der Wohnstifte in die Tochtergesellschaft verlagert und ab 2005 auch die hauswirtschaftlichen Bereiche. Mit rund 850 Mitarbeitern ist die KBS heute verantwortlich für die Bereiche Gastronomie, Hauswirtschaft, IT und KWA Reisen. Auch für die KWA Club Angebote Menüservice und Catering ist KBS ein wichtiger Partner. Unter der Geschäftsführung von Horst Schmieder und Thomas Schurr wird das Dienstleistungsangebot kontinuierlich weiterentwickelt.

99

03



KWA Betreutes Wohnen

Der Begriff „betreutes Wohnen“ ist zu dieser Zeit in aller Munde. Senioren wünschen sich einerseits ein Höchstmaß an Freiheit, andererseits auch die Sicherheit, im Bedarfsfall direkt in der Wohnung Hilfe und Unterstützung zu bekommen. Mit „Seniorenwohnen am Bodensee“ bietet KWA in Konstanz neben dem klassischen Stiftswohnen erstmals auch diese Wohnform an, verknüpft sie jedoch mit dem Leben im Wohnstift: Alle, die sich für „KWA Betreutes Wohnen“ entscheiden, können, wenn sie möchten, Serviceleistungen des Wohnstifts zubuchen – und haben zudem die Möglichkeit, Veranstaltungen im benachbarten Wohnstift zu besuchen. Und im Fall der Fälle kommt auch zu ihnen der ambulante KWA Pflegedienst, der im Wohnstift rund um die Uhr präsent ist. Die im Jahr 2000 gegründeten GmbHs – KWA Baumanagement unter der Geschäftsführung von Gerhard Schaller und Betreutes Wohnen Planungs GmbH mit dem Geschäftsführer Walter Eisele – sind für die Planung, den Bau sowie für den Verkauf bzw. die Vermietung der Wohnungen zuständig.

KWA Club

Wer in den KWA Club eintritt, interessiert sich in der Regel für Angebote, die speziell auf ältere Menschen zugeschnitten sind. Oft mit dem Ziel, neue Menschen der gleichen Generation kennenzulernen: bei einem Konzert in einem KWA Wohnstift oder bei einer KWA Reise beispielsweise. Bei einer Reihe von Angeboten gewährt KWA Clubmitgliedern Sonderkonditionen, unter anderem beim Menüservice. Unter dem Label „KWA Betreutes Wohnen zu Hause“ bietet KWA Club in der Region München auch Dienstleistungen zur Entlastung und Unterstützung im privaten Zuhause an – durch Serviceangebote, die von Haushaltshilfe über Gartenpflege bis hin zu persönlicher Assistenz reichen. Mit einer Clubmitgliedschaft ist keine Verpflichtung zum späteren Einzug in ein KWA Wohnstift verbunden. Gleichwohl ziehen viele Clubmitglieder irgendwann bei KWA ein. Die Idee zu KWA Club hatte Karin Ihringer – sie ist eine langjährige Mitarbeiterin von KWA, leitet das Marketing.



05

Vom gemeinnützigen Verein zur gemeinnützigen AG

Um den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen und der höheren Komplexität des stetig wachsenden Unternehmens gerecht zu werden, entschließen sich die KWA Verantwortlichen zu einer Rechtsformumwandlung: von KWA Kuratorium Wohnen im Alter e.V. zu KWA Kuratorium Wohnen im Alter gAG. Die Gemeinnützigkeit bleibt bestehen. Die bisherigen Vereinsmitglieder werden Aktionäre, bringen sich weiterhin ehrenamtlich ein. Statt eines Verwaltungsrates gibt es nun einen Aufsichtsrat, der von den Aktionären gewählt wird.





50 Jahre KWA Kuratorium Wohnen im Alter

KWA Wohnstifte und KWA Betreutes Wohnen

- KWA Georg-Brauchle-Haus, München
- KWA Hanns-Seidel-Haus, Ottobrunn
- KWA Stift Rupertihof, Rottach-Egern
- KWA Parkstift Rosenau, Konstanz
- Seniorenwohnen am Bodensee, Konstanz
- KWA Kurstift Bad Dürrenheim
- KWA Parkstift Hahnhof, Baden-Baden
- KWA Betreutes Wohnen Hahnhof, Baden-Baden
- KWA Parkstift St. Ulrich, Bad Krozingen
- KWA Stift am Parksee, Unterhaching
- KWA Stift Brunneck, Ottobrunn

- KWA Albstift Aalen
- KWA Parkstift Aeskulap, Bad Nauheim
- KWA Betreutes Wohnen am Hochwald, Bad Nauheim
- KWA Caroline Oetker Stift, Bielefeld
- KWA Stift Urbana im Stadtgarten, Bottrop
- KWA Stift im Hohenzollernpark, Berlin

KWA Pflegestifte

- KWA Luise-Kieselbach-Haus, München
- KWA Stift Rottal, Bad Griesbach

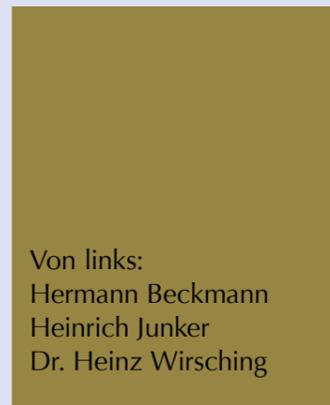
KWA Klinik Stift Rottal, Bad Griesbach

KWA Bildungszentrum, Pfarrkirchen und Bad Griesbach

Gründungsmitglieder



Von links:
Dr. Willi Guthsmuths,
1. Vorsitzender d. Vereins
Münchner Altenwohnstift,
Fritz Rüh,
Stellv. Vorsitzender



Von links:
Hermann Beckmann
Heinrich Junker
Dr. Heinz Wirsching



Von links:
Dr. Eduard Oehl
Prof. Dr. Otto Hintner

Aufsichtsratsvorsitzende

Von links:
Wilfried Hägele
(2005-2008)
Prof. Dr. Wilhelm
Rottmann
(2008)



Links:
Uwe Freiherr
von Saalfeld
(2008-2016)

Rechts:
Prof. Dr. Manfred
Matusza
(seit 2016)



Gesamtbetriebsrats- vorsitzende



Links:
Peggy Schade,
KWA (seit 1999)

Rechts:
Sylvia Wild,
KBS (seit 2014)



Geschäftsführer/Vorstände

Rechts:
Hermann Beckmann
(1968-1996)



Links:
Dr. Werner Klughardt
(1996-2000)

Mitte:
Dr. Helmut Braun
(1996-2008)

Rechts:
Reinhard-Ehmke Sohns
(2000-2005)



Links:
Horst Schmieder
(seit 2000)

Rechts:
Dr. Stefan Arend
(seit 2008)



500

Seit 1966...

